BUND magazin

LANDESVERBAND SACHSEN | 04 26



Könnte eine Superintelligenz ökologisch vertrackteste Probleme lösen?

Symbolbild: Adobe Stock/ulum

LIEBE BUND-MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in Zeiten, wo Geopolitik, Umweltprobleme und KI uns gleichzeitig massiv herausfordern, hoffen manche, dass KI und eine womöglich künftige selbstlernende allgemeine Superintelligenz (ASI) auch ökologisch vertrackteste Probleme plötzlich wie von Zauberhand lösen könnte. Eine ASI als Öko-Weltrettungsoption basiert auf der Annahme, dass mit übermenschlicher Intelligenz ganz neue Wege für die vielen verfahrenen und zugleich existenziellen Umweltprobleme wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust verbunden sind. Zum Beispiel ganz neue technische Optionen. Als ferne, spekulative Möglichkeit ist so etwas natürlich kaum widerlegbar. Als realistische, zeitnahe Option sprechen jedoch zentrale Argumente gegen ein Hoffen auf die ASI:

1. Niemand weiß, ob jemals eine ASI kommt. Und selbst wenn, wäre der Zeitpunkt unklar.

2. Eine Politik, die Umweltprobleme auf "die KI wird es schon richten" vertagt, setzt auf eine Hypothese mit unbekanntem Zeithorizont – während Umweltschutz zeitkritisch ist und Versprechen wie die Pariser 1,5-Grad-Grenze mit einem heute bereits überschrittenen globalen Emissionsbudget konfrontiert sind, also genau heute massives Handeln erfordern.

3. Umweltschutz scheitert am politischen und an unser aller Wollen, nicht am Wissen. Wenn, dann müsste die ASI also nicht nur Wissen liefern, sondern quasi die Regierung übernehmen. Das kann niemand wollen.

4. Technische Grenzen sind ein zusätzliches Problem. Selbst eine hypothetische ASI operiert innerhalb physikalischer Grenzen: Energieumwandlung, Stoffkreisläufe, Trägheit von Infrastruktur und Ökosystemen. Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz funktionieren dagegen bereits mit heutigem Wissen, ganz ohne ASI.

5. Bisher vergrößert KI die Umweltbelastung eher. Rechenzentren haben einen enormen Energie- und Wasserverbrauch. KI in der Landwirtschaft erhöht die Naturbelastung aufgrund der intensiveren Naturbearbeitung oft eher noch.

6. Mit der ASI legen wir die Lösung Anthropic, OpenAI, Alphabet, Meta & Co. in die Hände – alles Unternehmen, die sich gerade in Bezug auf Gemeinwohl als eher unzuverlässig gezeigt haben.

Deshalb bleiben wir als BUND am Ball und kämpfen weiter für politische Mehrheiten hier und heute. Ganz ohne auf eine hypothetische ASI zu warten.



FELIX EKARDT

Vorsitzender BUND Sachsen

MONITORING

Wildkatzen breiten sich aus



MARLEN SCHMID
Projektreferentin
"Wildkatzenwälder von morgen"

Neue Nachweise in Sachsen

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

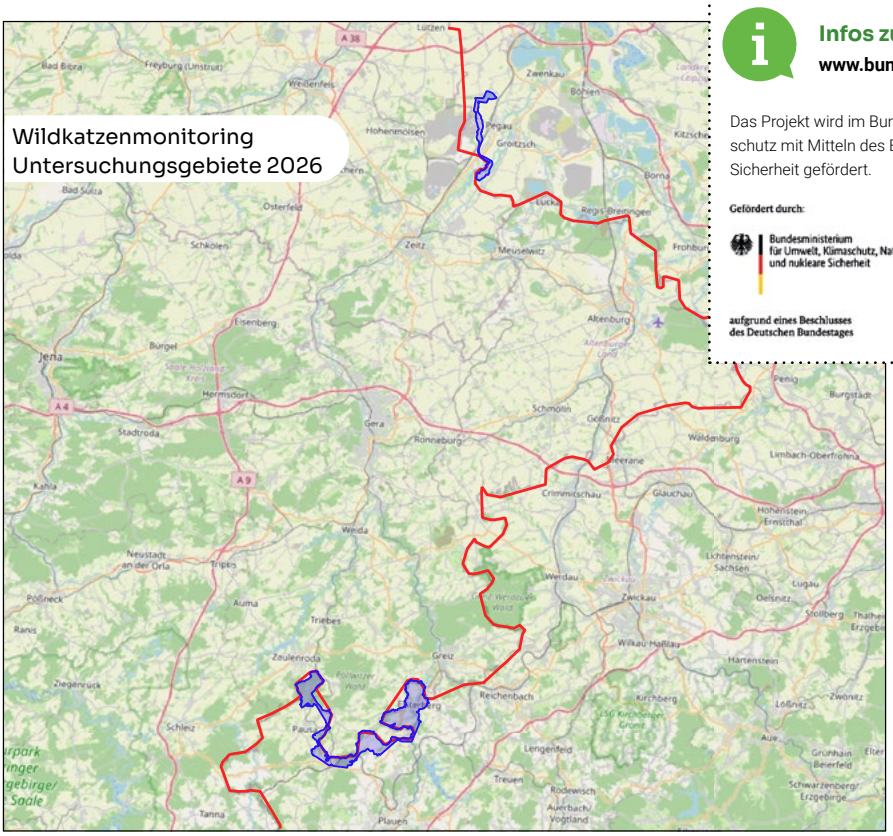
Der scheuen Wildkatze auf der Spur zu bleiben, ist gar nicht so einfach. Aufnahmen von Wildkameras sind nie eindeutig und gelten nur als unsichere Nachweise. Eindeutige Nachweise liefern zum Beispiel genetische Analysen von Haarproben der Waldbewohnerin. Um an diese Proben zu gelangen, setzt der BUND Sachsen sogenannte Lockstöcke ein.

SPURENSUCHE: WIE HAARE WILDKATZEN VERRATEN

Bei der Lockstock-Methode werden angeraute Holzlatten in den Waldboden geschlagen und mit Baldrian besprüht. Der Duft lockt Wildkatzen an, sie reiben sich an den Stöcken und hinterlassen dabei Haare. Freiwillige Lockstockkontrolleur:innen sammeln die Haare regelmäßig ab. Die Proben werden anschließend am Senckenberg Institut in Gelnhausen analysiert. So lassen sich neben dem sicheren Nachweis auch Angaben zur Anzahl der Individuen und zum jeweiligen Geschlecht gewinnen.
Dieses Jahr gelangen dem BUND Sachsen mehrfache Nachweise! Im Rahmen des Projektes „Wildkatzenwälder von morgen“, gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, wurden das Vogtland an der Grenze zu Thüringen und Gebiete nördlich und östlich des Tagebau Profen im Landkreis Leipzig beprobt. Dabei konnte ein Männchen im Vogtland sowie ein Männchen und ein Weibchen beim Tagebau Profen nachgewiesen werden.

DIE WILDKATZE ALS INDIKATOR FÜR NATURNAHE WÄLDER

Besonders Nachweise von Weibchen zeigen an, dass sich die Wildkatze in einem Gebiet wieder ansiedelt. Sie sind wählerischer als die Männchen und benötigen mehr Strukturen zum Verstecken, da sie allein ihre Jungen aufziehen.
Die Wildkatze ist eine sogenannte Leitart: Sie hat sehr hohe Ansprüche an ihren Lebensraum und benötigt strukturreiche Laubmischwälder. Wenn sich die Wildkatze wieder in einem Gebiet wohlfühlt, ist es auch für viele weitere waldgebundene Arten geeignet. Damit ist sie ein Anzeiger für naturnahe Wälder.



Infos zum Projekt "Wildkatzenwälder von morgen"
www.bund-sachsen.de/wildkatzenwaelder

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Bundesamt für Naturschutz
Gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes


Adobe Stock/ creative nature nl

Umweltpädagogik to go: Mit dem Wildkatzen-Rucksack



Spiele aus dem Wildkatzenwälder-Rucksack

Ein Rucksack oder besser gesagt: zwei Rucksäcke (unterschiedliche Fördermittel) voller Materialien und ausgearbeiteter Methoden und fertiger Konzepte zur Lebensweise von Wildkatzen: der Wildkatzen-Rucksack und der Wildkatzenwälder-Rucksack. Beide laden ein zum Erkunden des Wildkatzen-Lebensraums mit allen Sinnen, zur Stärkung der Naturwahrnehmung und zum Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten im angewandten Naturschutz. Und welche mystische Waldbewohnerin wäre dafür besser geeignet, als die flauschige, unzähmbare Wildkatze Felis silvestris? Wer die Wildkatze schützt, setzt sich gleichzeitig für strukturreiche, klimaresiliente Wälder, Artenschutz, Biodiversität und für Biotopverbund ein.

Die BUNDjugend bietet Schulungen an, um den Wildkatzenwälder-Rucksack vorzustellen und Menschen zu ermutigen, erlebnisorientierte Bildung abseits des Klassenzimmers zu wagen. Der Rucksack ist Werkzeugkasten und Arbeitshilfe für Pädagog:innen und Interessierte, die mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren die Wildkatze in sich selbst entdecken und auf ihren Fährten unterwegs sein wollen.

Du hast Lust, Teil des Wildkatzen-Fauche-Teams zu sein? Und mit Kids in die Wälder zu ziehen? Für jede durchgeführte Bildungsaktion mit dem Wildkatzenwälder-Rucksack können 125 Euro ausgezahlt werden.

Nimm gern Kontakt zu Nina, der Wildkatzen-BUNDjugend-Bildungsreferentin, auf: nina.pueschel@bundjugend.de

Denn nur was man kennt, kann man lieben. Und was man liebt, wird man schützen. (Konrad Lorenz)

Biologische Vielfalt – Das Bundesprogramm

Ausleihstandorte in Sachsen



10 Rucksäcke. Viele Orte. Eine gemeinsame Mission: Die Wildkatze entdecken.

Wildkatzen-Rucksack (LaNU gefördert)

Leipzig
1 **Wildkatzenbüro im Haus der Demokratie**
Bernhard-Göring Straße 152, 04277 Leipzig
(Vorher anrufen 0341 862 678 73)

2 **Auwaldstation Leipzig**
Schloßweg 1, 04159 Leipzig, info@auwaldstation.de

3 **Waldpädagogikzentrum OberHolzHaus**
Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna
oberholzhaus.sbs-leipzig@smekul.sachsen.de

Bad Düben
4 **NaturparkHaus Dübener Heide**
Neuhofstraße 3a, 04849 Bad Düben
naturparkhaus@naturpark-duebener-heide.de

Chemnitz
5 **Wildgatter Chemnitz**
Thomas-Müntzer-Höhe 1, 09117 Chemnitz
tierpark@stadt-chemnitz.de

Zwickau
6 **Kreisnaturschutzstation Gräfenmühle**
Pestalozzistraße 21 A, 08459 Neukirchen/Pleiße
info@lpv-westsachsen.de

Wildkatzenwälder-Rucksack (BPBv gefördert)

Leipzig
7 **Städtische Bibliothek Leipzig**
Wilhelm-Leuschner Platz 10, 04107 Leipzig

8 **BUND Leipzig im Haus der Demokratie**
Bernhard-Göring Straße 152, 04277 Leipzig
(Vorher anrufen 0341 98991050)

Dresden
9 **Städtische Bibliothek Dresden**
Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Chemnitz
10 **Weiterer Rucksack-Standort in Chemnitz gesucht:** Ort, der genügend Platz und Kapazitäten hat. Hast Du eine Idee?

Wildkatzen-Wanderausstellung
kostenlos ausleihbar. Ein Wildkatzenwälder-Rucksack tourt mit der Ausstellung. Ausleih-Anfrage: 0341 862 678 73 oder wildkatzenbuero@bund-sachsen.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Bundesamt für Naturschutz

Die Wildkatzenwälder-Rucksäcke wurden im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.
Die Wildkatzen-Rucksäcke wurden durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt aus Mitteln des Zweckertrages der Lotterie Glücksspirale gefördert.

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Naturschutzfonds

BUND ORTSGRUPPE ZSCHOPAUTAL stellt sich vor

Aktiv in der Mittleren Erzgebirgsregion

Das Erzgebirge gilt als eine Region mit einem außergewöhnlichen Naturreichtum



Besprechen der Aufhängeorte für Nistkästen im Bornwald bei Großolbersdorf

Im Frühling 2026 entstand eine neue Ortsgruppe im mittleren Erzgebirge. Diese Region hat einen faszinierenden Naturreichtum und eine besondere floristische und faunistische Ausstattung.

AUEN, WALDBEREICHE SOWIE OFFENE FELSEN

Gemeinsam wollen sie aktiv rund um das Zschopautal werden, einer attraktiven Flusslandschaft mit engen Talabschnitten, teils naturnahen Auen und Waldbereichen sowie offenen Felsen. Kulturhistorische Denkmale wie die Burgen in Zschopau und Wolkenstein oder Waldhufendörfer mit einer hohen Dichte an Feldhecken im Bereich der angrenzenden und überwiegend landwirtschaftlich genutzten Anhöhen oder blütenbunte Bergwiesen Richtung Erzgebirgskamm prägen die Region.

LANGE BERGBAULICH-INDUSTRIELLE TRADITION

Gleichzeitig gehört dieses Gebiet zu den am dichtesten besiedelten Regionen Europas und besitzt eine lange bergbaulich-industrielle Tradition. Dementsprechend groß ist der menschliche Einfluss auf die heimische Natur. Um die natürliche Vielfalt im Einzugsgebiet der Zschopau gemeinsam zu bewahren, folgten teils langjährige BUND-Mitglieder dem Gründungsaufruf, weitere Naturschützer:innen konnten rasch für eine Mitgliedschaft gewonnen werden. So setzt sich die junge Gruppe aktuell aus mehr als 15 Personen zusammen.

BIOTOPSCHUTZ



Erfassen des invasiven Japanischen Staudenknöterichs an der Zschopau

Erste Projekte sind schon im Gründungsjahr gestartet: So wurde ein Citizen-Science-Projekt zur Erfassung problematischer Neophytenbestände ins Leben gerufen. Invasive Neophyten können heimische Pflanzenarten verdrängen und wertvolle Lebensräume beeinträchtigen. Um ihre Ausbreitung besser einschätzen und frühzeitig reagieren zu können, entwickelt die BUND-Ortsgruppe eine digitale Neophytenmeldestelle für das Mittlere Erzgebirge. Bürgerinnen und Bürger können darüber Vorkommen ausgewählter Arten unkompliziert per Smartphone oder Computer melden, den Standort erfassen, Fotos übermitteln und größere Bestände direkt auf einer Karte einzeichnen. Die eingehenden Meldungen werden anschließend geprüft, dokumentiert und kartografisch ausgewertet. So soll schrittweise ein möglichst aktuelles Bild über die Verbreitung problematischer Neophyten in unserer Region entstehen. Die gewonnenen Daten dienen als Grundlage, um Bestände gezielt zu kontrollieren.

Meldeplattform zur Erfassung von Neophytenbeständen im Mittleren Erzgebirge: **www.neophyten-meldungen.de**

FEUERSALAMANDER, HUMMEL UND CO.

Im Artenschutz haben die Naturfreunde den Feuersalamander und Nisthilfen für höhlenbrütende Singvögel im Blick. Im Herbst begannen sie mit der Anlage einer Streuobstwiese. Die Gruppe nimmt außerdem an einem Hummelmonitoring-Projekt teil und verleiht den Wildbienenrucksack des BUND.

MITMACHEN

Wer sich für die Natur rund um das Zschopautal einsetzen will, ist herzlich willkommen. Eine Mitgliedschaft ist dafür nicht zwingend erforderlich, aber auch eine gute Form des Engagements.

Kontakt
bund.zschopautal@bund.net
www.bund-sachsen.de/zschopautal

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Staffelübergabe im selben Team

Ein Gespräch über Abschied und Aufbruch

Jutta Wieding übernimmt die Landesgeschäftsführung von Helen Schöne, geb. Garber, die den BUND zum Ende des Jahres verlässt. Bis dahin arbeiten beide Seite an Seite.

HELEN, bislang hast du mit Jutta als stellvertretende Vorsitzende zusammengearbeitet. Wie ist es, das operative Geschäft zu übergeben?



Jutta Wieding (links) und Helen Schöne

Ich bedauere es, zu gehen. Nach zwei Jahren habe ich das Gefühl, den Verband sehr viel besser zu verstehen und ich hätte noch viele Ideen. Nun zieht es meine Familie in die USA. Eine Gelegenheit für mich, Naturschutz in einem anderen Ökosystem zu erleben. Jutta und ich haben von Anfang an sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet. Wir haben unterschiedliche Hintergründe, aber uns eint die Begeisterung für den BUND. Ich freue mich, dass Jutta die Chancen und Herausforderungen im Verband bereits kennt. Ich bin gespannt, welche Impulse sie in die Arbeit geben wird.

JUTTA, welches sind die Herausforderungen?

Kriege, Inflation und Rechtspopulismus schieben den Umweltschutz aus dem Fokus. Doch: Wasserknappheit, tropische Nächte und Artenstress gehen alle direkt auf den Klimawandel zurück.
Drastisch gesagt: Wir müssen mit dem Scheitern der Klimapolitik in den letzten Jahrzehnten umgehen, indem wir weiterhin Klimaschutz vorantreiben, aber auch die Folgen des Klimawandels abpuffern.

HELEN, was sollte aus deiner Sicht unbedingt bleiben, weil es den Verein ausmacht?

Der BUND Sachsen ist schlagkräftig, weil er auf unterschiedlichen Ebenen wirkt, durch starkes Engagement im Ehren- und Hauptamt. Während unser Vorstand mit wegweisenden Klimaklagen juristische Maßstäbe setzt, wirken unsere Regionalgruppen vor Ort, ob bei der Pflege von Streuobstwiesen oder in Bildungsprojekten. Zugleich setzen Leuchtturmprojekte wie der Biotopverbund für die Wildkatze bundesweite Standards. Wir sollten genau dort weitermachen: das bürgerschaftliche Engagement an der Basis fördern und gleichzeitig komplexe Naturschutzvorhaben ambitioniert umsetzen.

JUTTA, wie ändert sich deine Perspektive darauf in deiner neuen Rolle?

Ich bin beeindruckt, wie Helen es geschafft hat, das Vertrauen des engagierten Geschäftsstellenteams zu gewinnen, wo die äußeren Umstände alles andere als sicher sind. Gleichzeitig ist es ihr gelungen, klare Akzente für den BUND Sachsen zu setzen.
Als Vorständin waren mir die Orts- und Regionalgruppen ein Anliegen, um den Generationenwechsel zu gestalten. Nur so werden naturschutzfachliche Kenntnisse vor Ort erhalten. Die Selbstverständlichkeit, mit der Menschen im BUND Sachsen in den letzten Jahrzehnten Flächen entbuscht, Gewässerzustände verbessert und Arten bestimmt haben, bewundere ich. Oftmals fällt das Engagement erst auf, wenn es fehlt.
Als Geschäftsführerin muss mein Fokus sein, den Verband insb. finanziell so abzusichern, dass unsere Mitarbeitenden, die mit enormen Kenntnissen, z. T. langjährig sichtbar wirken, sich keine Sorgen machen müssen. Dafür möchte ich an die vielen guten Ansätze von Helen anknüpfen und sie weiterentwickeln.

JUTTA WIEDING hat Kultur- und Religionswissenschaften in Marburg und Internationale Beziehungen in Dresden studiert. Seit 2010 engagiert sie sich beim BUND auf unterschiedlichen Ebenen, zunächst bei der BUNDjugend, seit 2013 beim BUND Sachsen in unterschiedlichen Funktionen. Sie wohnt mit ihrer Familie in der Dresdner Neustadt.



Presseaktion Baumschutz 07.10.2026

BUND CHEMNITZ

KAMPF UM DEN BAUMSCHUTZ IN CHEMNITZ

Der BUND Chemnitz engagiert sich gemeinsam mit der AG Ökologie der Lokalen Agenda 21, Greenpeace und dem NABU, um eine Aufweichung der Chemnitzer Baumschutzsatzung zu verhindern. Der Baumbestand ist entscheidend für Stadtklima, Schatten und Artenvielfalt. Fällungen müssen vermieden, Nachpflanzungen konsequent umgesetzt werden.

Eine Änderung der Satzung darf nicht zur Absenkung des Schutzes führen: Bürokratieabbau darf keine Fällungen ohne fachliche Prüfung ermöglichen. Zudem widerspricht eine Absenkung der EU-Wiederherstellungsverordnung, die bis 2030 einen Nettoverlust an Baumüberschirmung untersagt und ab 2031 eine Erhöhung des Bestandes fordert.

Das Bündnis fordert den Erhalt des Schutzniveaus:

- **keine Anhebung der Stammumfangsgrenzen,**
- **keine Entnahme geschützter Arten,**
- **keine Reduzierung der Ersatzpflanzungen!**

Seit Ende September läuft die Petition „Erhalt des Baumschutzes in Chemnitz!" (dieserbaum.de).

BUND CHEMNITZ
Tel. 0371 367 4394
info@bund-chemnitz.de
www.bund-chemnitz.de

BUND DRESDEN

MITGESTALTEN 2030: JUGENDBETEILIGUNG FÜR DRESDENS ZUKUNFT

Das neue Projekt „Mitgestalten 2030" des BUND Dresden führt die Arbeit der Jugendklimaräte mit einem neuen Zukunftsrat fort, sodass junge Menschen auch weiterhin an der Gestaltung der Stadt teilhaben.

Im Zukunftsrat kommen Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren zusammen, um Forderungen des bisherigen Jugendklimarats zu Klimaschutz, Mobilität, Stadtgestaltung, Artenvielfalt und Bildung aufzugreifen. Gemeinsam entscheiden sie, welche Forderungen sie weiterhin relevant finden, und bringen ihre Fragen und Perspektiven in den Austausch mit Dresdner Verwaltung und Politik ein.



Unterstützt werden sie durch effektive Trainings in den Bereichen Klimakommunikation und Auftreten. So entwickeln die Jugendlichen ganz unterschiedliche Kompetenzen, lernen, gute Fragen zu stellen, komplexe Themen verständlich zu vermitteln und unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und ihre Anliegen nachvollziehbar und souverän zu vertreten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT | Freistaat SACHSEN

BUND DRESDEN
Tel. 0351 275 148 00
info@bund-dresden.de
www.bund-dresden.de

BUND PARADIESGRUND

EHRUNG DER NATURSCHUTZARBEIT

Zum Tag der Deutschen Einheit kamen unter dem Motto "VIELE STÄRKEN – EIN LAND" Bürgerdelegationen aus allen Bundesländern zusammen. Beim offiziellen Festakt hatten sie die Möglichkeit einer Begegnung mit Repräsentanten der Bundesverfassungsorgane, wie dem Bundeskanzler Friedrich März und dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

Manja Clemen war als Leitung der BUND-Ortsgruppe Paradiesgrund (Landkreis Zwickau) dazu berufen worden. Sie setzt sich seit Jahren für lokalen Zusammenhalt mit ihrer Initiative zur Verhinderung



Manja Clemen (2.v.l.)

einer Mülldeponie in unmittelbarer Nähe zu dem Landschaftsschutzgebiet „Paradiesgrund", einem Refugium zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, ein.

Manjas Herzensprojekt ist die Kinder-Umweltbildung, wo sie Fachvorträge und praktische Aktionen zu Fließgewässern durchführt. Manja über ihre Rolle: „Die Einladung ist eine Würdigung für das oft stille Ehrenamt, das im Verborgenen Großes leistet. Mit politischem Händeschütteln allein retten wir keine Bäche oder Arten. Was wir in den Regionen brauchen, ist strukturelle Unterstützung im Alltag: unkomplizierte Fördergelder und verlässliche Rahmenbedingungen."

BUND PARADIESGRUND
Tel. 0177 861 3100
paradiesgrund@bund.net
www.bund-sachsen.de/paradiesgrund

BUND LEIPZIG

ZWEI SCHÖNE NEUIGKEITEN

Zuallererst gibt es Anlass zu großer Freude: Unsere Co-Geschäftsführerin Nele Wolfram erwartet ein Kind. Vorstand, Team und Ehrenamtliche des BUND Leipzig gratulieren ihr von Herzen.



Paula Krolik

Für die Zeit der Elternzeit begrüßt der BUND Leipzig zugleich Paula Krollik herzlich als Vertretung in der Co-Geschäftsführung. Die Gruppe freut sich auf die Zusammenarbeit! Durch ihre Projektarbeit beim Jugendklimarat und Jugendklimaforum bringt Paula bereits beste Voraussetzungen und Erfahrungen für ihre neue Aufgabe mit.

ERNTEFESTIVAL 2026 ALS VOLLER ERFOLG

Neben Vorträgen, Führungen und Workshops gab es in diesem Jahr außerdem ein Kneipenquiz mit 60 Besucher:innen, eine Kompostaktion sowie eine Führung über die solidarische Landwirtschaft Allerlei. Die meisten Veranstaltungen waren bereits weit im Voraus ausgebucht. Der Arbeitskreis Landwirtschaft und Ernährung freut sich schon auf das nächste Jahr!



Führung auf einem solidarischen Landwirtschaftshof

BUND LEIPZIG
Tel. 0341 989 910 50
kontakt@bund-leipzig.de
www.bund-leipzig.de

MEET & GREET, online



canva/dwimuha/gambar-deylotus-creative-design/ Burkaye@massilhart/Madison Inouye-Pexels/gettyimagespro-Kurzon-luna4/

Dieses Treffen ist für alle, die neu im BUND sind und wissen möchten, was wir in Sachsen mitgestalten. Kornelia Bodach, die Freiwilligenkoordinatorin, berät euch gern, damit ihr ein Format für euer Engagement findet und beantwortet gern alle Fragen rund um den BUND. Zudem ist es eine tolle Gelegenheit, andere Mitglieder kennenzulernen. Wir sehen uns am 02.03., 19:00–20:00 Uhr. Zoom-Link bekommt ihr bei kornelia.bodach@bund-sachsen.de

BUND deutschlandweit

Sa. 21.11.2026

TAG DES OFFENEN HEIZUNGSKELLERS

Hausbesitzer:innen öffnen ihre Türen und zeigen, wie klimafreundliches Heizen mit Wärmepumpen funktioniert.

Ortsgruppen Leipzig

KENNENLERN-TREFFEN

Die drei Ortsgruppen (OG) in Leipzig treffen sich regelmäßig:
OG Leipzig Ost
OG Leipzig Südost
OG Leipzig West
Infos und Termine:
www.bund-leipzig.de/ortsgruppen

BUND GÖRLITZ

Do. 03.12.2026, 19 Uhr

OFFENES TREFFEN

Hier werden Arbeitseinsätze geplant, neue Ideen für Projekte gesammelt und aktuelle Dinge zum Thema Naturschutz in Görlitz besprochen.

BUND DELITZSCH

Mo. 07.12.2026, 19 Uhr

TREFFEN DER ORTSGRUPPE

Jede:r ist herzlich eingeladen.

BUND VOGTLAND

Di. 15.12.2026, 17 Uhr

MONATLICHES TREFFEN

Der Vorstand und jede:r, der/die sich einbringen möchte, beraten aktuelle Themen.

Anzeige

ZUKUNFT FÜR
DEN FELDHAMSTER

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Helfen auch Sie dem vom Aussterben bedrohten Feldhamster, damit die Lebensgrundlagen dieser sehr selten gewordenen Art und vieler anderer Bewohner des Offenlandes auch in Zukunft erhalten bleiben. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Landwirte in Nordsachsen, die ihre Felder „feldhamstergerecht" bewirtschaften.

Spendenkonto LaNU
IBAN: DE92 4306 0967 4096 8091 00
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Feldhamster

www.hamsterschutz-sachsen.de



MITMACHEN

LANDESARBEITSKREIS (LAK) Wasser

SACHSENS WASSER STEHT UNTER DRUCK

Der Landesarbeitskreis (LAK) Wasser wird neu gestartet und ihr seid herzlich eingeladen! Die Themen könnten vielfältiger nicht sein: vom ökologischen Zustand der Gewässer über die Trinkwasserversorgung bis zur landwirtschaftlichen Bewässerung. In den letzten Jahren ist auch die zunehmende Trockenheit zu einem wichtigen Thema geworden: In Sachsen wurde die stärkste Grundwasserdürre seit Beginn der Beobachtung vor 100 Jahren verzeichnet und im Wasserhaushalt fehlten seit 2018 im Schnitt knapp ein halber Jahresniederschlag. Eine drängende Frage ist also, wie Wasser trotz Dürren in der Landschaft gehalten werden kann.

GEMEINSAM THEMEN AUF DEN WEG BRINGEN

Der LAK soll mit einer eigenen Position als ein möglicher Ansprechpartner auftreten. Die Themenwahl ist noch offen und jedes Anliegen kann von interessierten Personen eingebracht werden. Die Treffen werden einmal monatlich online stattfinden, um Interessierten in ganz Sachsen die Teilnahme zu ermöglichen. Willkommen sind alle, mit oder ohne fachlichen Hintergrund sowie mit oder ohne Erfahrungen in der ehrenamtlichen Arbeit.


Martin Jehnichen

Renaturierter Bach durch den BUND Sachsen

JETZT MITGESTALTEN!

Bringt euch gern mit Themen ein und gestaltet den den Gewässerschutz aktiv mit! Das nächste Treffen findet voraussichtlich im Dezember 2026 statt. Das Datum stand bei Drucklegung noch nicht fest.

MEHR INFOS
www.bund-sachsen.de/lak-wasser

TERMINE

PFLANZFEST AN DER PROMNITZ
21. November 2026
Rabeburg

RINGELN-WORKSHOP
25. November 2026
Dresden

ARBEITSEINSATZ SCHMETTERLINGSWIESE
28. November 2026
Chemnitz

WEIHNACHTS-NATURSCHUTZEINSATZ
12. Dezember 2026
Dresden

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
12. Dezember 2026
Leipzig

LANDESDELEGIERTEN-KONFERENZ
17. April 2027
Leipzig

ALLE TERMINE
www.bund-sachsen.de/termine

TIPP VOM TEAM



Kommt zum Pflanzfest!

21. November, 10:00 bis 16:00 Uhr
01471 Radeburg

Zusammen mit der Stadt Radeburg lädt der BUND Sachsen zu einem Pflanzfest an der Promnitz ein. Gemeinsam wird der Bach Promnitz mit heimischen Gehölzen naturnah bepflanzt und so ein ökologisch wertvolles Gewässer geschaffen. Punsch und warme Suppe sorgen für die nötige Stärkung.

Anmeldung bis 17.11.:
julia.becher@bund-sachsen.de

Julia Becher
Referentin Gewässerschutz

SCHAUT MAL REIN...!

instagram.com/bundsachsen
dresden.network/@bundsachsen
bsky.app/profile/bundsachsen.bsky.social
facebook.com/BundSachsen
linkedin.com/in/bund-sachsen

IMPRESSUM
Herausgeber:
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 301 477
Redaktion: Barbara Braun,
barbara.braun@bund-sachsen.de
Tel. 0351 847 544 62
V.i.S.d.P.: Jutta Wieding, Landesgeschäftsführerin BUND Sachsen e.V.

www.bund-sachsen.de